

führen Werktätigen bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft. Im s. S. organisiert sich die —< Arbeiterklasse zur herrschenden (machtausübenden) Klasse. Die Errichtung und Entwicklung des s. S. ist die Kernfrage der sozialistischen —► *Revolution*. Der s. S. ist notwendig, um in einem langen historischen Prozeß entsprechend den nationalen und internationalen Bedingungen des Klassenkampfes die kapitalistische Ausbeutung und Unterdrückung aufzuheben, eine ausbeutungsfreie, sozialistische und später eine klassenlose, kommunistische Gesellschaft aufzubauen, in der die Springquellen des gesellschaftlichen Reichtums ungehindert fließen und die freie Entwicklung eines jeden zur Bedingung der freien Entwicklung aller wird. Der s. S. ist niemals neben oder getrennt von der Arbeiterklasse begreifbar. »Nur eine bestimmte Klasse, nämlich die städtischen Arbeiter und überhaupt die Fabrikarbeiter, die Industriearbeiter, ist imstande, die ganze Masse der Werktätigen und Ausgebeuteten zu führen im Kampf für den Sturz der Macht des Kapitals, im Prozeß des Sturzes dieser Macht, im Kampf um die Sicherung und die Festigung des Sieges, bei der Schaffung der neuen, der sozialistischen Gesellschaftsordnung, in dem ganzen Kampf für die völlige Aufhebung der Klassen.« (Lenin, 29, S. 409) Der s. S. ist Teil des —► *politischen Systems des Sozialismus*, in dem die marxistisch-leninistische Partei der Arbeiterklasse die lenkende und leitende Kraft ist. Daher sind Klassenwesen und Klassenaufgaben des s. S. untrennbar mit der führenden Rolle der marxistisch-leninistischen Partei verbunden. Durch sie gewinnt die Arbeiterklasse die zur Machtergreifung und Machtausübung erforderliche Bewußtheit, Wissenschaftlichkeit und Organisiertheit. Das historisch begründete Wesen der Arbeiterklasse, keine Sonderinteressen gegenüber

der Gesellschaft zu haben, mit ihrer eigenen Ausbeutung und Unterdrückung jede Ausbeutung und Unterdrückung aufzuheben, drückt sich im Wesen des s. S. aus. Als Machtorganisation und -instrument der Arbeiterklasse bezieht er zugleich die Verbündeten der Arbeiterklasse in die Machtausübung ein. Indem die Arbeiterklasse ihre Bündnispartner an der Machtausübung beteiligt, teilt sie ihre Macht nicht mit anderen Klassen und Schichten, sondern konstituiert und realisiert sie diese. Teilung der Macht ist immer Einschränkung und Beschränkung der Macht. Bündnispolitik im s. S. ist demgegenüber vollkommener und allseitige Ausübung der Macht. Der s. S. ist die besondere Form des Klassenbündnisses der Arbeiterklasse mit den anderen Werktätigen.

Der s. S. und die —* *sozialistische Demokratie* bilden eine unlösbare Einheit, sie sind nicht voneinander zu trennen. Die Entwicklung des s. S. ist durch den ständigen Ausbau der sozialistischen Demokratie gekennzeichnet. Fragen der sozialistischen Demokratie sind stets Fragen der Gestaltung und Ausübung der staatlichen Macht der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten. Der demokratische Charakter des s. S. kommt vor allem darin zum Ausdruck, daß alle staatliche Macht in den Händen der gewählten —* *Volksvertretungen* konzentriert ist, die in enger Verbindung mit den Werktätigen und ihren Kollektiven stehen. Für den s. S. ist kennzeichnend, daß er ein einheitliches Wirken der Volksvertretungen und ihrer Organe mit den vielfältigen gesellschaftlichen Organisationsformen der Arbeiterklasse und der anderen Werktätigen (Gewerkschaften, Jugendverband, demokratische Parteien, Nationale Front, sozialistische Arbeitskollektive in Industrie und Landwirtschaft u. a.) organisiert, um die gesamte Arbeiterklasse und ihre Verbündeten in die staatliche Machtausübung einzube-